






Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Bau von Gesundheitszentren und Mutter-Kind-Stationen







Fast die Hälfte der Baumaßnahmen in den Regionen Oudomxay und Salavan sind bereits abgeschlossen. In Oudomxay wurden im Berichtszeitraum die Baupläne für das Gesundheitszentrum in Namphoun und die Mutter-Kind-Station in Phakham entworfen. Die Neubauten werden Geburtsvorbereitungs- und Ruheräume inklusive Badezimmer, einen Kreissaal und ein Sprechzimmer umfassen. Alle Zugänge und Räume, insbesondere die Badezimmer, werden barrierefrei zugänglich sein.




Auch in Salavan wurden die Baupläne für die neuen Gesundheitseinrichtungen entworfen: ein Gesundheitszentrum in Pachoudon und eine Mutter-Kind-Station in Adeu. Die Ausschreibungen für die Baufirmen folgen, sobald die Genehmigungen der Behörden vorliegen. Insgesamt konnten die Bauarbeiten für vier Mutter-Kind Stationen im Juni 2018 abgeschlossen werden. Anschließend statteten wir die neuen Einrichtungen mit medizinischem Gerät und Mobiliar aus. Im August wurden die ersten Einrichtungen im Rahmen feierlicher Zeremonien eröffnet.

Bauarbeiten in Oudomxay

GEMEINDE	GESUNDHEITS-ZENTRUM	MUTTER-KIND-STATION
NAMPHOUN		–
PHONXAY	–	
PHOUVIENGXAY	–	
PAKHAM	–	
PHOUXAE	–	

Bauarbeiten in Salavan

GEMEINDE	GESUNDHEITS-ZENTRUM	MUTTER-KIND-STATION
BONGNAM		–
PACHOUDON		–
PHORTANG	–	
SENGVANGYAI	–	
ADEU	–	
BEUNGXAY	–	

 fertiggestellt  Bauarbeiten  in Planung



Eltern lernen, welche Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder wichtig sind.

In Bongnam und Sengvangyai haben sich Management-Komitees aus Gesundheitspersonal und Gemeindemitgliedern zusammengefunden. 30 Komiteemitglieder nahmen im Juli 2018 an einem Training zum Betrieb und Management der Gesundheitseinrichtungen teil. Beide Komitees beschlossen daraufhin, die Gemeindemitglieder über eine kleine regelmäßige Gebühr an den laufenden Kosten der Zentren zu beteiligen, um den Betrieb langfristig zu sichern.

Gesundes Aufwachsen fördern

In achtzehn Gemeinden führten wir im Juni 2018 Trainings durch, in denen Geburtshelferinnen und -helfer mit Eltern über grundlegende Voraussetzungen für eine gute und gesunde Kindesentwicklung in den ersten 1.000 Tagen sprachen. Hierzu zählen unter anderem das regelmäßige Baden der Kinder, das Abkochen von Trinkwasser und eine saubere Umgebung. Schwangere und Mütter von Kleinkindern wurden dazu ermutigt, die Angebote zur Schwangerschaftsvor- und -nachsorge sowie Impfungen zu nutzen. Ihnen wurde empfohlen, ihre Kinder bis zum sechsten Monat ausschließlich zu stillen. Für die darauffolgende Zeit erlernten sie kindgerechte Ernährungspraktiken.

Während der Elternschulungen untersuchten Gesundheits-helferinnen und -helfer 71 Kinder unter zwei Jahren, darunter 35 Mädchen. Neun der Kinder waren unterernährt, zwei davon schwer. Sie bekamen umgehend Zusatznahrung in Form eines nährstoffreichen Breis. Mit den Eltern wurde zudem über einen speziellen Ernährungsplan für die Kinder gesprochen.

Verbesserte Wasser- und Hygienesituation

Die Arbeiten für verbesserte Wassersysteme in den Gemeinden Phoulao und Phousone* sind inzwischen abgeschlossen. In Phousone wird über eine Quelle in 4,5 Kilometern Entfernung ein Speicherbecken mit bis zu 30.000 Litern Wasser gefüllt. Von dort aus verlaufen neun Wasserzugänge ins Dorf, um dort rund 200 Bewohnerinnen und Bewohner zu versorgen.

In Phoulao wurde ebenfalls ein Speicherbecken mit 30.000 Litern Fassungsvermögen und ein neues Versorgungssystem errichtet. Das Dorf wird nun über insgesamt zehn Zugänge mit Wasser versorgt. Circa 700 Bewohnerinnen und Bewohner, darunter 91 Grundschul Kinder, profitieren davon.

Vor allem für Mädchen und Frauen sind die neuen Wasserzugänge eine Erleichterung. Denn traditionell sind sie meist für das Kochen, Waschen und Putzen in ihren Familien zuständig. „Ich bin so froh, dass ich jetzt kein Wasser mehr vom Bohrloch unten im Tal oder aus dem Bach holen muss“, erzählt eine 17-jährige Schülerin. „Ich fühle mich sicherer, wenn ich das Wasser aus den neuen Leitungen benutze“, sagt ihre Freundin. „Das Wasser ist viel sauberer. Außerdem kann ich mich und meine Kleidung an der Wasserstelle waschen. Nach Hause bringe ich nur das Wasser zum Kochen und Geschirrabwaschen.“

Die Bauarbeiten für die neuen Wassersysteme wurden von den Gemeindemitgliedern tatkräftig unterstützt. Anschließend wurden in beiden Gemeinden Wasserkomitees gegründet. Sie übernehmen die Verantwortung für den langfristigen Betrieb der Anlagen und stellen sicher, dass die Gemeinde das ganze Jahr über mit Wasser versorgt ist.



Traditionell sind Mädchen und Frauen oft für das Kochen und Waschen zuständig. Für sie sind die neuen Wasserstellen eine große Erleichterung.



Gemeindemitglieder helfen beim Bau des Wasserspeichers in Phousone.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Die neuen Wasserversorgungssysteme bringen bereits große Vorteile für die Gemeinden. Mädchen sagten in Interviews, dass sie nun mehr Zeit zum Spielen und Lernen haben, weil sie nicht mehr so lange Wege für das Wasserholen zurücklegen müssen.

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich

Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700

BIC: GIBAAWXXX

Unter Angabe der Projektnummer „LAO100053“.*

*Phoulao und Phousone gehören zur Gemeinde Namphoun, in der auch ein Gesundheitszentrum gebaut wurde.

**Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.